

150/238

[1]639 März 15./25., "raptim"

A

SCHREIBEN VOM [ZÜRCHER BÜRGERMEISTER IM BAPTISTALRAT] S[ALOMON] HIRZEL AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Diewyl an myn G. h. [Bürgermeister und Rat] von unsern L.A.E. [Landammann und Landrat] von Urj [=Uri] schriftlichen gelangt, d[ie] übrigen der [Freien] Embteren Regierenden Orten [- insgesamt waren es die VII Orte - VIII ausg. BE -] ehrengsanthen möchten Zu hinlegung allerhand ungelegenheiten [- es ging um Klagen der Untertanen gegenüber dem Landvogt Peter **Furrer** und dem Landschreiber **Beat Jakob I.** Zurlauben -]¹ so täglich ye mehr inrissen thuond, glich nach vollendung vorstehender Badischer Tagsatzung [der XIII Orte, die vom 27. März. bis 5. April 1639 dauern sollte]² den Ritt dahin thuon.³ Unnd die sachen Zuo ruowen sezen möchtend. Als hat myn G. h. [als Vorort der eidg. Orte] Zewylfahren Üw. und U.G.L.A.E. [Schultheiss und Rat] V. Lucern darum Zu geschryben, mit begär sy an übrige nechstgsässnen, wie dan von hierauss an U.G.L.E. [Landammann und Landrat] V. Glarus ouch beschächen, geschryben werden. Wann nun der herr vor Zweyen Jaaren ouch darzu deputiert gewäsen⁴ unnd vyl erörtern helffen. Unnd eben in disen händlen seine gegenwart Und gutten brichts, als der ein lange Zyt das das Landtschreiberamt Zu Vernüegen woll verwalten [- Beat II. Zurlauben war von 1617 bis 1630 Landschreiber der Freien Ämter -] nottwändiklichen darby wirtt syn söl- len. alss schreiben mein G:H Uw. hern unnd ob[ern, Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug], dorum Zu mit früntlicher pitt der her wöllj sich darzu günstigklich bewegen lassen [- Zurlauben nahm an der Tagsatzung in Baden⁵ nicht teil, hingegen an derjenigen in Bremgarten⁶ -] Dann gwüssl[ic]h wir seiner ehren persohn von nötten haben werden. Jst so dem hern ich ve[r]melden, Unnd Gottes gnedigen schutz unnd schirm woll bevelhen wellen ...".

1) s. EA V 2, 1698 Art. 6 sowie SSRQ Aargau II/8, 461 Nr. 158 a

2) s. EA V 2, 1126 (Nr. 893). Stadt und Amt Zug sollte dabei durch Wolfgang **Wickart** und Peter **Trinkler** vertreten sein.

3) Die entsprechende Tagsatzung der VII in den Freien Ämtern reg. Orte sollte dann aber erst am 10. Mai 1639 in Bremgarten stattfinden, um sich mit der Verwaltungsreform zu beschäftigen, s. ebenda 1133 (Nr. 897) sowie SSRQ Aargau II/8, 463 Nr. 158 b. Stadt und Amt Zug sollte dabei durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.

4) Beat II. Zurlauben nahm an der Tagsatzung der IV Orte: ZH, LU, SZ, ZG vom 13. Januar 1637 in Bremgarten teil, s. EA V 2, 1010 (Nr. 804) sowie SSRQ Aargau II/8, 439 Nr. 155a. Beachte, dass in den gedruckten EA Baden, in SSRQ aber Bremgarten als Tagungsort angegeben wird. Im weitem war dieser auch an der Jahrrechnung vom 28. Juni bis 18. Juli 1637 in

Baden anwesend, s. EA V 2, 1041 (Nr. 823). An beiden Tagsatzungen wurde die Verwaltungsreform in den Freien Ämtern erörtert, s. ebenda 1701ff. Art. 23-34 sowie SSRQ Aargau II/8, 439 Nr. 155a und 441 Nr. 155b.

- 5) s. Anm. 2
6) s. Anm. 3

Original - AH 150 375

150/239

1628 Oktober 14., Zug

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER BEAT JAKOB KNOPFLI AN DEN LAND-
SCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, LT. BEAT II. ZURLAUBEN, BREM-
GARTEN¹

"Jhn Jll soltu uss befälch miner g.h. [Ammann und Rat] von der Stat und Ampt Jhn ganzen Fryen Empteren [=Freien Ämtern] do bösser Lufft [d.h. die Pest] Re[g]yert ein [Kirchen?-]Ruoff thuon lossen so vill uff morn [- der 15. Oktober 1628 war ein Sonntag -] sein kan (das niemandt under Jnnen Sich sölle underston über die Rüss [=Reuss] nocher einsidlen [=Einsiedeln] oldt andere Orth Zu wandlen dan who fher einer oder mehr uff unsere oder unsere eidtgnossen von Schwiz [=Schwyz] Landtschafft ohne gewüsse uffwysung der ordenlichen Boleten der Sanitet threffen) wirdt man sy gefenckhlich ahnnehmen und ahn Lyb und guot Stroffen (diewill man befindt das durch solche die abschüzlich pestilenzisch Sucht hin und här kräzt wirdt) und der pass nocher Jtalien sich gar beschliessen will, Zu grossem Schaden unsern der [in den Freien Ämter] Re[g]yerenden [VII] Orten [- VIII Alte Orte ausg. BE -] Landen; Ess Schribendt unssere Liebe alte Eidtgnossen [Landammann und Landrat] von Schwyz ganz Ernsthaftt und wolmeyndt, daruff Jch ernambset Jnen muntlich Zu andtworten und Zeradt werden wie einmal biss das verkauffte Fych ussem Landt khon mag der Sach zebegegnen, darübert wellest auch bj Statschriber von mel[l]ingen [Anton **Schneider**] und Bremgarten [Johann **Meienberg**] verschaffen, das sy niemandt kein durchreyss gestatendt, sy habendt dan ustruckentlich uffzulegen wo sy uffbrochen und durch gesunde Orth gereysset; ohne das keinen kein boleten nit unterschriben; dass wellest Jhn Jhll so baldt müglich Jnss werckh Richten, unss Samptlich dabj gottes gnädigem Schirm durch **marie** gethrüwes fürpit wol befählen ...".

- 1) Das Adressenschildchen ist aufgeklebt.

Original - AH 150, 376 - Blatt 376^v leer